

# Gute Idee!

Wer kennt sie nicht, die sperrigen Leckschutztüten aus Hartplastik, die nach OPs oft als Kratzschutz verordnet werden? Mit einer revolutionären Erfindung hat eine Beagle-Züchterin der Unbeweglichkeit unter der harten Haube ein Ende gesetzt



Redaktionshund  
Sammy gefällt der  
weiche „Thorni“.

**D**AS MASS WAR VOLL. Als Alexandra-Ines Schwarz damals ihre Hecken- schere holen musste, um ihren Beagle Balou aus dem Gebüsch zu befreien, reichte es der Züchterin. Seit zwei Tagen schon war der frisch kastrierte Rüde mit seiner Leckschutztüte an Möbeln, Büschen und vor allem an ihren Waden hängen geblieben und hatte sie nachts durch sein Dauergepolter kein Auge zutun lassen. Nun klemmte er samt Tüte in einem Strauch fest, starrte sie mit nackter Panik im Blick an und scheuerte sich den Hals an dem scharfen Hartplastikrand der Halskrause, genannt Buster, wund. Aber nur so lange, bis Alexandra Schwarz beherzt zur Schere griff und ihn von Tüte und Busch erlöste.

Armer Hund, denken viele Zweibeiner, die ihre Freunde auf vier Pfoten im Trichter stecken sehen. So kann's nicht weitergehen, dachte auch die 46-jährige Beagle-Züchterin. Eine Lösung für Balou musste her. Aber welche? Zu den sperrigen Lecktüten gab es beim Tierarzt keine Alternative. Frau Schwarz zerschnitt T-Shirts, passte Pyjama-Hosen an, probierte es mit einer Bauchbinde – doch Beagle Balou biss alles in Fetzen. Verzweifelt saß sie damals an ihrem Küchentisch, bis ihr Blick an einem Stuhlkissen hängen blieb und feuerwerksartig eine Idee in ihrem Kopf explodierte. Sie packte das Kissen, schnitt einen Schlitz in die Mitte und zog dem Beagle das Ganze über den Kopf – der Prototyp zum „Thorni“. Die Sache funktionierte. Noch nicht perfekt – aber immerhin.

## Ein Kissen als Prototyp

Eine siebenjährige Entwicklungsphase begann. Den geeigneten Stoff zu finden war dabei der schwierigste Part: „Wir brauchten einen sehr

**INFO**  
LECKSCHUTZ „Thorni“ ist in sechs Größen über den Tierarzt erhältlich. Weitere Sondergrößen sind in Planung.  
Der Preis pro Halskrause beträgt 47 Euro. (Betrag kann jedoch entsprechend der Kalkulation der Tierärzte schwanken.)  
Infos: Tel. 051 71/2905 24. [www.thorni.de](http://www.thorni.de).

leichten und dennoch extrem strapazierfähigen Stoff, der wasserabweisend ist und Blut, Eiter und Speichel nicht durchdringen lässt. Stoffe mit einer solchen Spezialbeschichtung gibt es nur in der Industrie und deshalb nur ballenweise. Unvorstellbar, wie viele Ballen wir teilweise in unserem Wohnzimmer stehen hatten“, sagt die „Thorni“-Erfinderin. Auch die Suche nach dem richtigen Schaumstoff gestaltete sich kompliziert: Daumendick sollte er sein, sehr leicht und dennoch extrem fest. „Stoff, Füllung, Bündchen – für jeden einzelnen Step haben wir etwa zwei Jahre gebraucht“, erinnert sich Alexandra-Ines Schwarz. Das Projekt verschlang ihr gesamtes Privatkapital. Angst vor finanziellem Ruin hatte sie trotzdem nie. „Kennen Sie die dynamischen Gesetze des Reichtums? Wenn man aus tiefer Seele spürt: ‚Das braucht die Welt‘, wird man universell unterstützt. Ich bekam schon während der Entwicklungsphase so viel positives Feedback, dass ich auch meinen eher kühl kalkulierenden Mann angesteckt habe. Er kümmert sich jetzt um den ganzen kaufmännischen Teil.“

## Genesen, ohne anzuecken

Das Happy End gibt ihrem Idealismus recht: Seit ein paar Monaten ist „Thorni“ auf dem Markt – und Ehepaar Schwarz Inhaber der weltweiten Patentrechte. Der revolutionäre Leckschutz, der die Hunde durch seine elisabethanische Form nicht nur majestätisch aussehen lässt, sondern sie weder stört noch behindert, wird allerdings nur über Tierarztpraxen vertrieben. Der Grund: „Thorni“ muss individuell an Schnauzenlänge, Halslänge und -umfang, Rückenlänge, Größe und Beinlänge des jeweiligen Hundes angepasst werden. 🐾